REGIONALKONFERENZEN IM EIFELKREIS BITBURG-PRÜM

DOKUMENTATION DER ERGEBNISSE IN DER VG ARZFELD

DORFGEMEINSCHAFTSHAUS IN ARZFELD 28.06.2022, 18.00 UHR

KOKONSULT
BY KRISTINA OLDENBURG

IMPRESSUM

Veranstalter
Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm
Amt 04 – Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung,
Kreisstraßenbau, Denkmalschutz
Maria-Kundenreich-Straße 7, 54634 Bitburg/Eifel

Moderation und Dokumentation
im Auftrag der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

KOKONSULT
by Kristina Oldenburg
Inhaberin Kristina Oldenburg
Lange Straße 31
60311 Frankfurt am Main
T. +49 69 38 07 947-81

kontakt@kokonsult.de | www.kokonsult.de

© KOKONSULT | 01.09.2022

1

DIE REGIONALKONFERENZEN

Der Eifelkreis Bitburg-Prüm erarbeitet zurzeit ein integriertes Kreisentwicklungskonzept, um die Zukunft des Kreises zu gestalten. Eine lebenswerte und innovative Region im Blick, geht der Landkreis dabei wesentliche Herausforderungen wie den demografischen Wandel oder den Klimawandel an. Ein Entwurf für das integrierte Kreisentwicklungskonzept liegt bereits vor. Diese fachliche Ausarbeitung hat die Kreisverwaltung nun im Juni und Juli 2022 in allen Verbandsgemeinden und der Stadt Bitburg mit Akteuren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürgern diskutiert und eine Rückmeldung hierzu eingeholt. Alle sechs Regionalkonferenzen liefen nach einem ähnlichen Muster ab und bauten auf dem aktuellen Erarbeitungsstand des integrierten Kreisentwicklungskonzeptes auf. Die nachfolgende Abbildung stellt den Programmablauf sämtlicher Regionalkonferenzen dar.

Abbildung 1: Programm für den Ablauf der Regionalkonferenzen – Auszug Einladungsflyer

In der Verbandsgemeinde (VG) Arzfeld folgten insgesamt 51 Personen der Einladung. Wie in allen Konferenzen wurden auch in der VG Arzfeld Zukunftsbilder für die Region entwickelt, bereits erarbeitete Maßnahmen diskutiert und mit Punkten priorisiert. Eine Graphic Recorderin begleitete die Veranstaltung in Arzfeld und illustrierte anschaulich die wesentlichen Ergebnisse der einzelnen Programmpunkte, die in dieser Dokumentation spezifisch für die Regionalkonferenz in der VG Arzfeld aufgegriffen werden.

Gemeinsam mit den durch die Bürgerinnen und Bürger erarbeiteten Visionen und Maßnahmen ergibt sich daraus das auf den folgenden Seiten dargestellte Bild für die VG Prüm, das gemeinsam mit den Ergebnissen der anderen fünf Konferenzen nun in die finale Version des Kreisentwicklungskonzeptes einfließt.

© KOKONSULT | 01.09.2022

2
EINSTIEG

Zum Einstieg vor den Interviews beantworteten die Teilnehmenden per Umfrage, welche Themen sie besonders beschäftigen, wenn sie an die zukünftige Entwicklung des Eifelkreises denken. Je größer ein Begriff dargestellt ist, desto mehr Teilnehmende haben dieses Thema genannt.

Abbildung 2: Impressionen von der Regionalkonferenz im Dorfgemeinschaftshaus Arzfeld.

Abbildung 3: Regionalkonferenzen im Eifelkreis: Die Zukunft des Kreises im Visier.

© KOKONSULT | 01.09.2022

3
INTERVIEWS

In einem moderierten Gespräch tauschten sich Landrat Andreas Kruppert, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Arzfeld Johannes Kuhl und der Leiter des Amtes für Kreisentwicklung Helmut Berscheid dazu aus, was neu ist am Ansatz der integrierten Kreisentwicklung und wie Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und andere Akteure aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft von ihr profitieren können.

Grundsätzliche Fragen, die während des Interviews diskutiert wurden:

- Warum machen Sie das überhaupt – integrierte Kreisentwicklung?
- Was bedeutet integriert? Das hört sich alles sehr kompliziert an!
- Was haben Sie als Verbandsgemeinde bzw. als Ortsgemeinde vom Kreisentwicklungskonzept?
- Was ist für Sie wichtig im Zusammenspiel zwischen Kreis, Verbandsgemeinde und Ortsgemeinde?
- Welche Zukunft wünschen Sie sich für den Eifelkreis? Was ist Ihnen hier besonders wichtig?
- Wo kann der Landkreis konkret punkten, wenn es um die Gestaltung der Zukunft geht?
- Was bedeutet integrierte Kreisentwicklung für die Verwaltung des Landkreises?
- Was habe ich als Bewohner*in oder auch als Unternehmer von Kreisentwicklung? An welcher Stelle bringt mir das etwas?

In den Interviews aufgegriffen wurden auch die von den Teilnehmenden eingebrachten Schlagwörter zur Einstiegsfrage.

© KOKONSULT | 01.09.2022

Wir werden in jeder einzelnen Regionalkonferenz unterschiedliche Schwerpunktsetzungen bei den Themen sehen, da die Herausforderungen beispielsweise in der Verbandsgemeinde Arzfeld ganz anders gelagert sind als in der Stadt Bitburg oder der Verbandsgemeinde Speicher, allein schon durch die Struktur der Gemeinden.

Andreas Kruppert, Landrat Eifelkreis Bitburg-Prüm

Das Ziel der integrierten Kreisentwicklung ist es, die Eifel auch in Zukunft zu einem lebens- und liebenswerten Ort zu machen. Wir haben so viele Potenziale. Der Eifelkreis hält zusammen, und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger im Ehrenamt ist außergewöhnlich.

Andreas Kruppert, Landrat Eifelkreis Bitburg-Prüm

In der integrierten Kreisentwicklung greifen viele Zahnräder ineinander. Wir denken über den Tellerrand der Fachbereiche hinaus. Gleichzeitig stehen wir in engem Austausch mit den Verbandsgemeinden und Ortsgemeinden. Zukunftsprojekte wie der Glasfaserausbau konnten nur so in unserem Kreis gelingen.

Helmut Berscheid,
Leiter des Amtes für Kreisentwicklung

Einzigartig ist in der VG Arzfeld die Natur – ein großes Potenzial für die Zukunft. Eine wichtige Herausforderung wird in der Zukunft sein, vielfältigen und bezahlbaren Wohnraum auch für junge Familien zu schaffen.

Johannes Kuhl, Bürgermeister VG Arzfeld

Die integrierte Kreisentwicklung ist ein Prozess, der 2015 gestartet ist. Er wird uns auch in Zukunft weiter begleiten, denn wir greifen neue Themen auf, passen unsere Strategien an und reagieren so auf das was in unserer Welt geschieht.

Helmut Berscheid, Leiter des Amtes für Kreisentwicklung

© KOKONSULT | 01.09.2022

4
VISIONS-CAFÉ

Als Einstieg für das Visions-Café stellte der Projektmanager Andreas Heiseler den von der Verwaltung erarbeiteten Entwurf einer Vision bzw. eines Zukunftsbildes vor. Auf diesem Vorschlag aufbauend diskutierten die Teilnehmenden anschließend in wechselnden Gruppen ihre Zukunftsbilder für den Eifelkreis. Die Ergebnisse des Visions-Cafés wurden an jeder Tischgruppe festgehalten und geben einen Eindruck für die Gestaltung des Eifelkreises aus Sicht der Teilnehmenden.

Abbildung 4: Schaubild des von der Verwaltung vorgestellten Entwurfs der Vision.

Abbildung 5: In Kleingruppen entstanden auf der Regionalkonferenz neun Zukunftsbilder.

Abbildung 6: Teilnehmende diskutierten ihre Visionen für den Eifelkreis 2030.

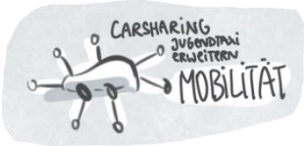
© KOKONSULT | 01.09.2022

Wie sieht das Zukunftsbild des Eifelkreises aus?

In den Diskussionen des Visions-Cafés malten die Teilnehmenden ihr eigenes Zukunftsbild für den Eifelkreis, der sich ihrer Vision nach zu einem für alle attraktiven Lebens- und Arbeitsort entwickelt, der u.a. die eigenen Potenziale gemeinsam mit den Chancen der Digitalisierung nutzt, um die Versorgung sicherzustellen.

Wichtige Elemente des Zukunftsbildes sind:

Vernetzte und qualitativ hochwertige Mobilität garantieren



- Im Eifelkreis der Zukunft ist ein flächendeckendes ÖPNV-Netz vorhanden, das durch eine ÖPNV-Flatrate attraktiv für alle Bürgerinnen und Bürgern ist.
- Ergänzt wird das ÖPNV-Netz mit flexiblen Angeboten wie Car-Sharing, Jugendtaxis und Fahrdiensten für ältere Menschen. Somit sind alle Generationen eigenständig im Kreis mobil. Mobilitätsplattformen ermöglichen die Vernetzung.
- Auch die Land- und Kreisstraßen sind verbessert und ausgebaut, damit alle Ziele erreicht werden können. Um umweltfreundlich im Kreis unterwegs sein zu können, wurde die Ladeinfrastruktur verbessert.

Digitale Infrastruktur ausbauen und nutzen

- Die Digitalisierung ist in allen Bereichen angekommen und erleichtert das Leben und Arbeiten im Eifelkreis!
- Eine Basis wurde durch den Glasfaserausbau bis in jedes Haus geschaffen.
- In der Verwaltung verbessern und entlasten digitale Prozesse den Alltag – z.B. in Form eines Online-Bürgerbüros (Meldungen, Kfz-Anmeldung, Anträge, …).
- Zur Unterstützung des ÖPNV bzw. zur Vernetzung der Mobilität allgemein stehen digitale Plattformen bereit.

- Auch das Angebot an Ärzten wird unterstützt durch die Möglichkeit der Telemedizin. Auf diese Weise ist die medizinische Versorgung im Kreis sichergestellt.
- Bürgerinnen und Bürger wurden entsprechend geschult und nutzen die Chancen der Digitalisierung in ihrem Alltag.

Die (Energie-)Versorgung in der Region fördern und unterstützen

- Bei der Versorgung wird auf die regionale Wertschöpfung und Eigenversorgung gesetzt!
- Ein eigenes Versorgungsnetz mit erneuerbaren Energien (Wind, Photovoltaik, …) ermöglicht eine nachhaltige, sichere und zukunftsfähige Energieversorgung und unterstützt die Wertschöpfung in der Region. Die Versorgung kommt somit aus eigener Hand.

© KOKONSULT | 01.09.2022

- Auch in anderen Bereichen, bspw. in der Landwirtschaft, werden regionale Produkte unterstützt, indem zum einen kleine Erzeuger (digital) vernetzt werden und zum anderen die regionale Vermarktung gefördert wird. Ein Wochenmarkt für regionale Produkte findet regelmäßig statt.

Verwaltungsprozesse vereinfachen und kommunale Finanzkraft sichern

- Die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen ist gesichert.
- Eine Verwaltungsreform hat zu finanzieller Unabhängigkeit geführt. Des Weiteren werden die kommunalen Ressourcen durch Finanzausgleiche gesichert.
- Für die Realisierung unterschiedlichster Projekte in den Kommunen steht ein Dorf-Budget zur Verfügung.
- Kleinere Verwaltungsapparate kombiniert mit digitalen Angeboten erleichtern die Prozesse.

Kommunen ortsbildgerecht entwickeln

- Der besondere Charme der Orte wird erhalten und behutsam entwickelt!
- Mit kommunalen Fördermitteln wurde die Umnutzung alter und leerstehender Bausubstanz aktiviert und Wohnraum in allen Dörfern geschaffen.
- Bei zusätzlichen Bedarfen steuert die kommunale Hand die Baulandausweisung.
- Das Ortsbild ist gezeichnet durch vielfältige und alternative Wohnformen wie Mehrgenerationenwohnen, Seniorenwohnen, Tiny House Siedlungen, etc.
- Unter Bewahrung der Dorfstruktur wurden auch einige Wohnungen in Ferienwohnungen umgewandelt.

Freizeit- und Betreuungsangebote flächendeckend anbieten

- Im gesamten Kreis ist eine flächendeckende und durchgehende Betreuung der Schul- und Kitakinder gesichert. Dafür werden auch alternative Betreuungsformen angeboten, die mit Hilfe von Finanzen des Kreises und des Landes getragen werden. Eine ausreichende Verfügbarkeit von Erzieherinnen und Erziehern sorgt dafür, dass eine durchgehende Betreuung auch in der Ferienzeit möglich ist.
- Die Eifelanerinnen und Eifelaner treffen und vernetzen sich regelmäßig in unterschiedlichsten Vereinen, eine starke Gemeinschaft ist entstanden.

Der Eifelkreis ist attraktiv für alle und vermarktet sich auch dementsprechend

- Der Eifelkreis zieht durch seine Attraktivität viele Leute an – und hält manche für immer!
- Die Vermarktungsstrategie des Eifelkreises fokussiert sich auf die Potenziale (Energie, Erholungsgebiet, Natur, Arbeitsplätze, attraktives Wohnen, …).
- Die Anzahl an gastronomischen Betrieben ist in den letzten Jahren gewachsen. Sowohl für Bewohnerinnen und Bewohner als auch für Touristinnen und Touristen gibt es ein attraktives Angebot.

- Durch eine attraktive Auswahl an Ausbildungsplätzen bleiben viele junge Leute in der Region.
- Und auch nach dem Studium zieht es immer mehr junge Leute wieder in ihre Heimat den Eifelkreis. Dort finden sie passende Arbeitsplätze, Bauland, eine entsprechende Versorgungsinfrastruktur und attraktive Freizeitangebote.

© KOKONSULT | 01.09.2022

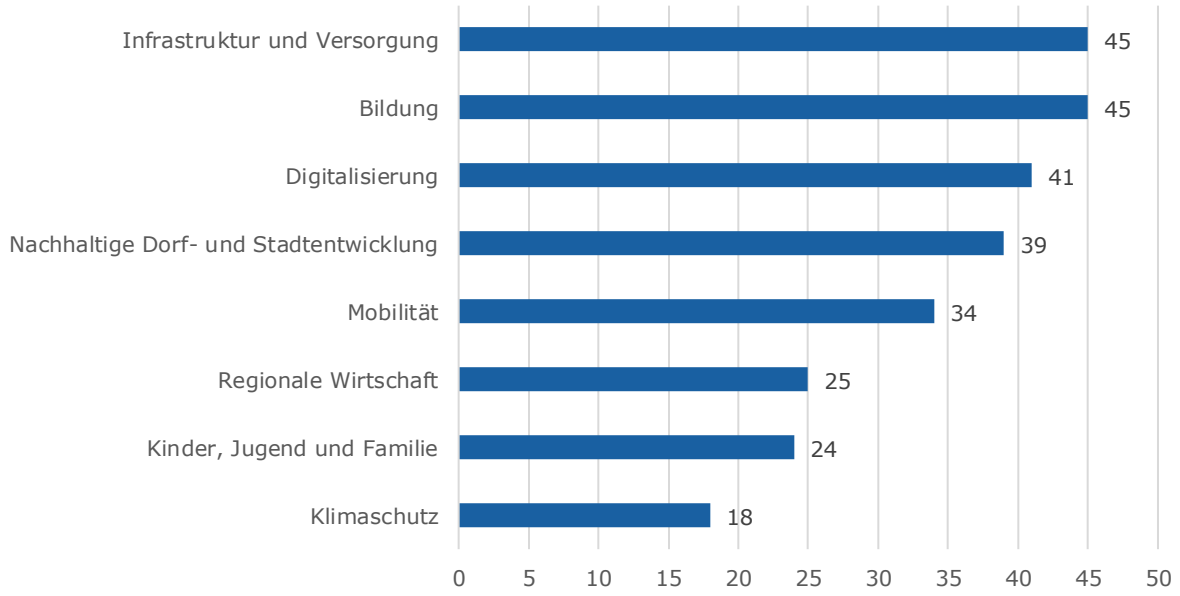
5

PRIORISIERTE HANDLUNGSFELDER UND MASSNAHMEN

Im zweiten interaktiven Teil beschäftigten sich die Teilnehmenden mit den von der Verwaltung ausgewählten Handlungsfeldern und dazugehörigen Maßnahmen. Um diese nach eigener Wichtigkeit für die Entwicklung des Kreises zu priorisieren, hatte jeder Teilnehmende die Möglichkeit, pro Handlungsfeld bis zu fünf Punkte an Maßnahmen bzw. Projekte zu verteilen. Auch eine mehrfache Bepunktung einer Maßnahme war möglich.

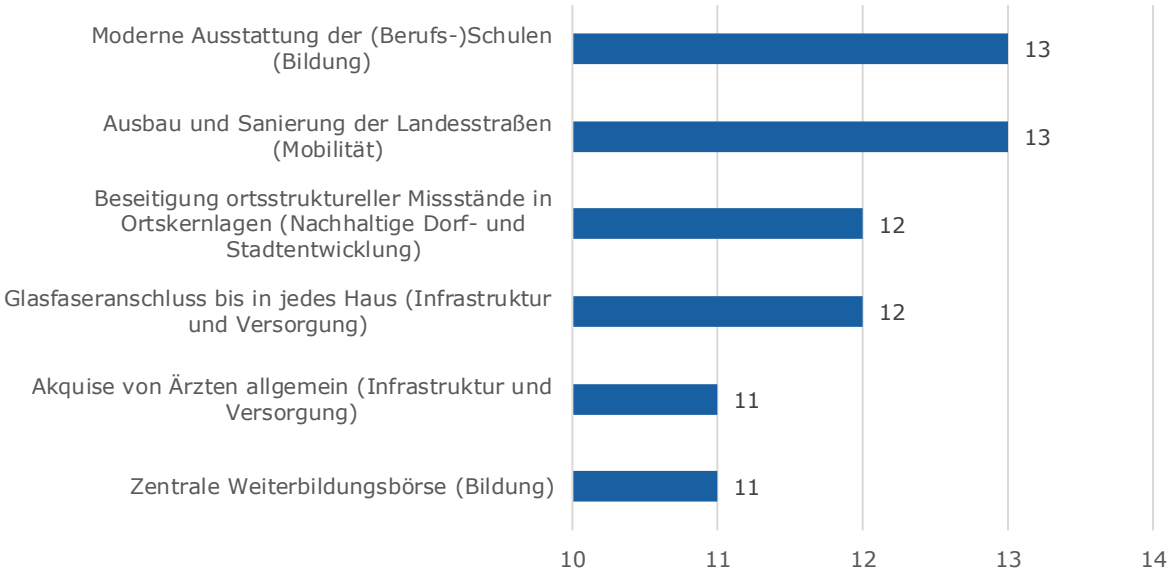
Die Themenschwerpunkte des Visions-Cafés spiegeln sich auch in der Priorisierung der Maßnahmen wider. Die meisten Punkte insgesamt erhielten die Handlungsfelder Infrastruktur und Versorgung sowie Bildung.
Erläuterungen sowie detaillierte Ausführungen zu den Handlungsfeldern und den dazugehörigen Maßnahmen können auf der Webseite www.zukunft-eifelkreis.de eingesehen werden.

Insgesamt ergab sich bei der Abstimmung über die Wichtigkeit der Maßnahmen in den jeweiligen Handlungsfeldern folgende Punkteverteilung.



© KOKONSULT | 01.09.2022

In der Gesamtbetrachtung erhielten Maßnahmen aus den Handlungsfeldern Bildung, Mobilität, Nachhaltige Dorf- und Stadtentwicklung sowie Infrastruktur und Versorgung die meisten Punkte.



Die geringste Priorität sehen die Teilnehmenden in folgenden Maßnahmen aus den Handlungsfeldern Klimaschutz, Kinder, Jugend und Familie sowie Digitalisierung.

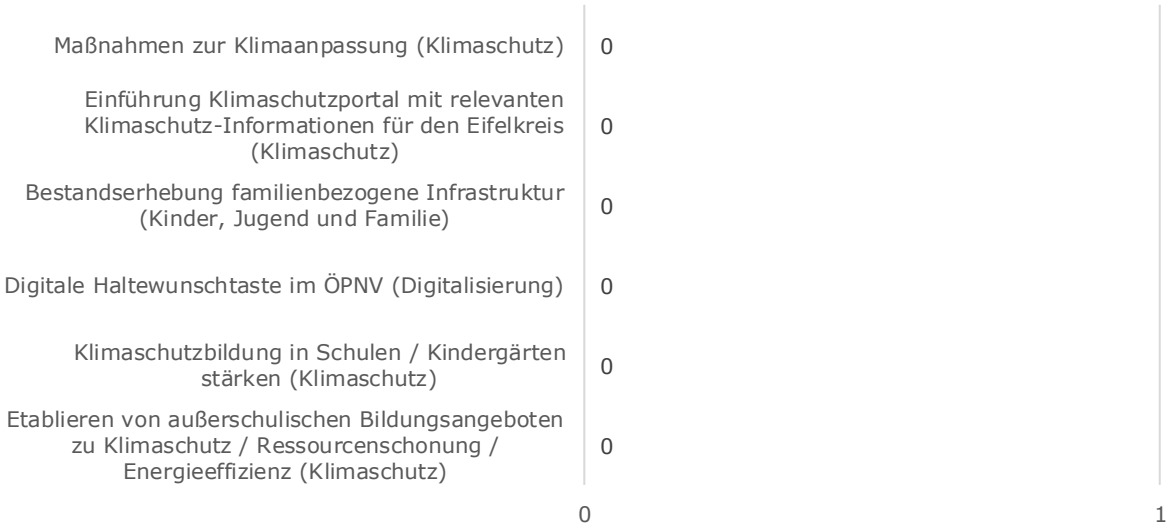
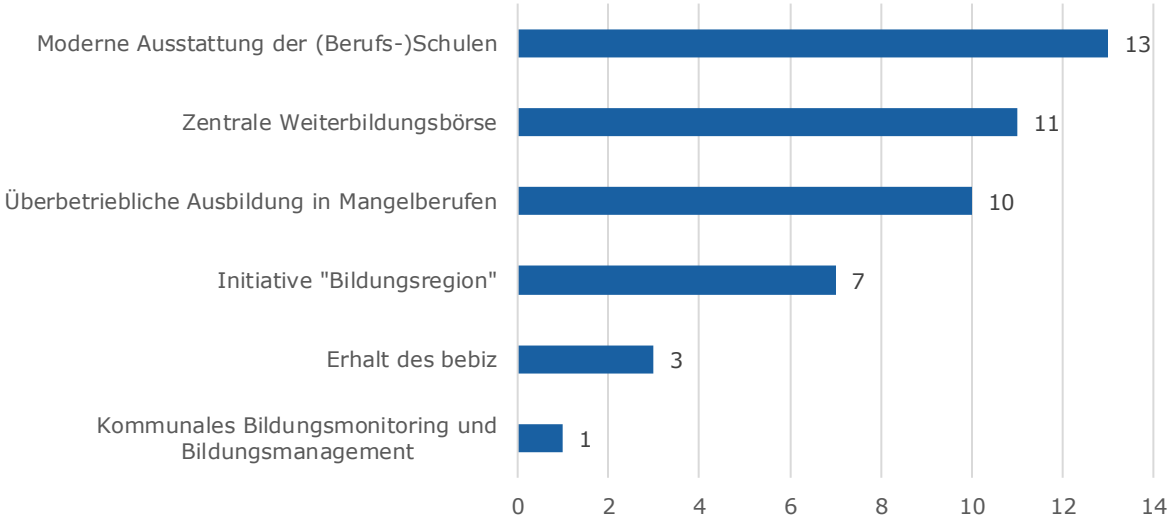


Abbildung 7: Teilnehmende und Projektmanager Andreas Heiseler diskutierten das Handlungsfeld Kinder, Jugend und Familie.

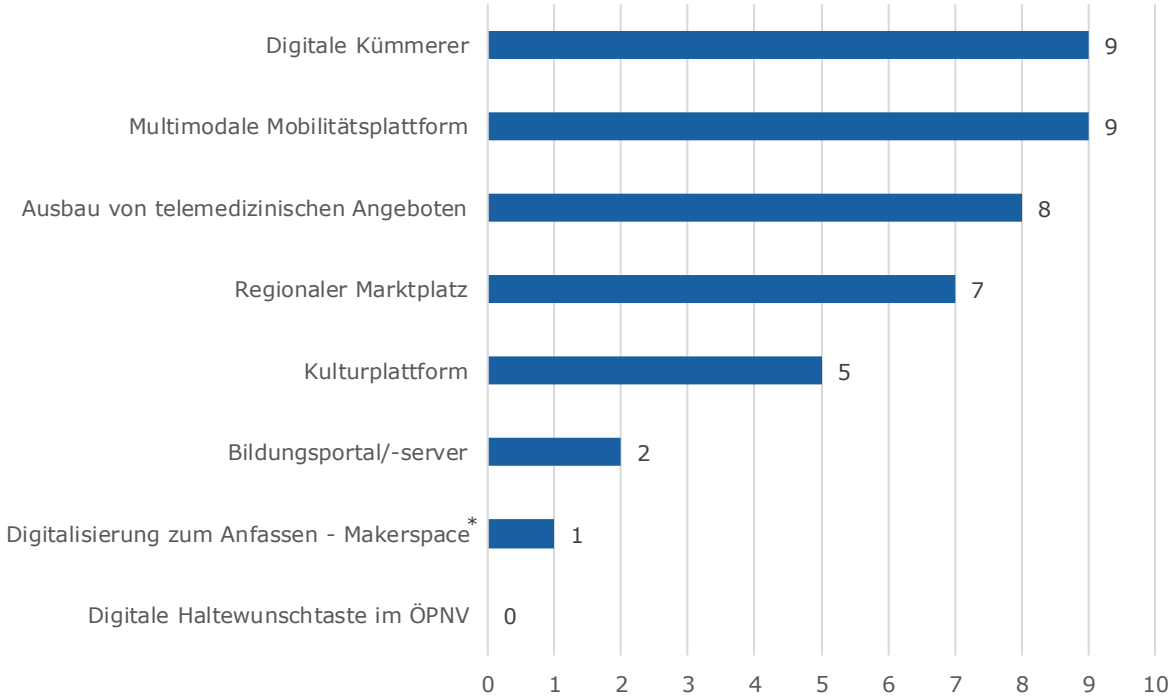
Abbildung 8: Zu jedem Themenplakat wurden Punkte für priorisierte Maßnahmen vergeben.

Die Projektpriorisierung nach Themenplakaten ergab folgendes Bild:

Bildung (45)



Digitalisierung (41)



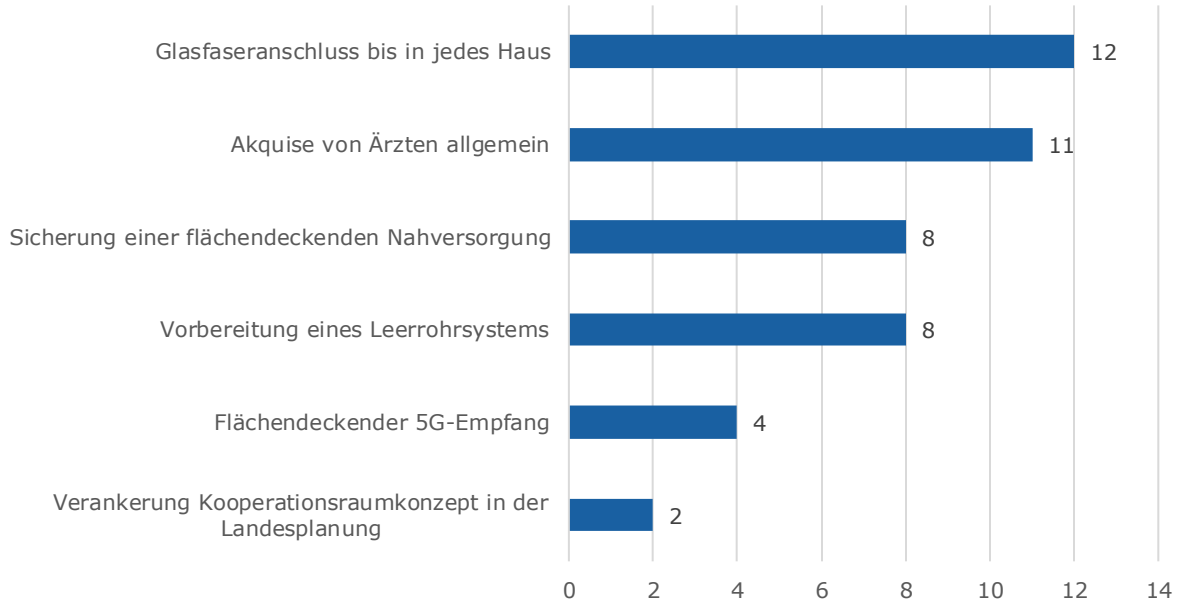
* Makerspaces sind innovative Lernumgebungen für Jedermann, in denen Digitalisierung erlebt und erlernt werden kann

Zusätzliche Themen und Ideen:

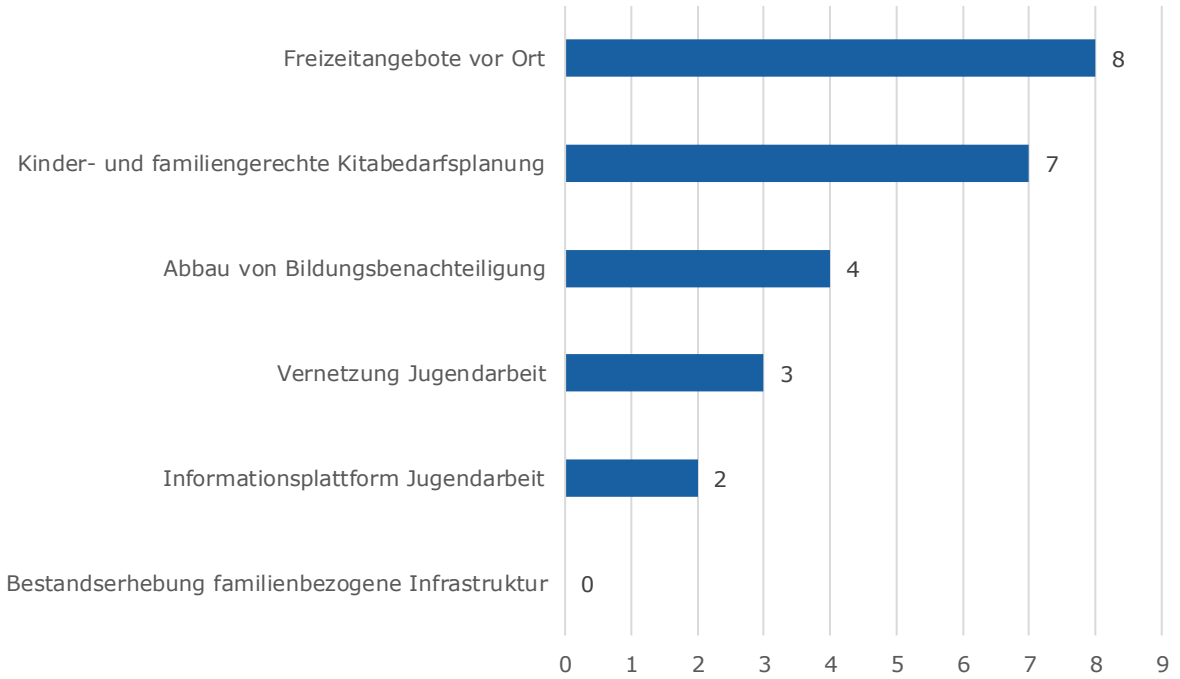
- Digitale Verwaltung bis zum Ende denken (z.B. Online-Formulare, Online-Abgaben, Online-Statusabfragen, Online-Zusage/Bescheid)

© KOKONSULT | 01.09.2022

Infrastruktur und Versorgung (45)



Kinder, Jugend und Familie (24)

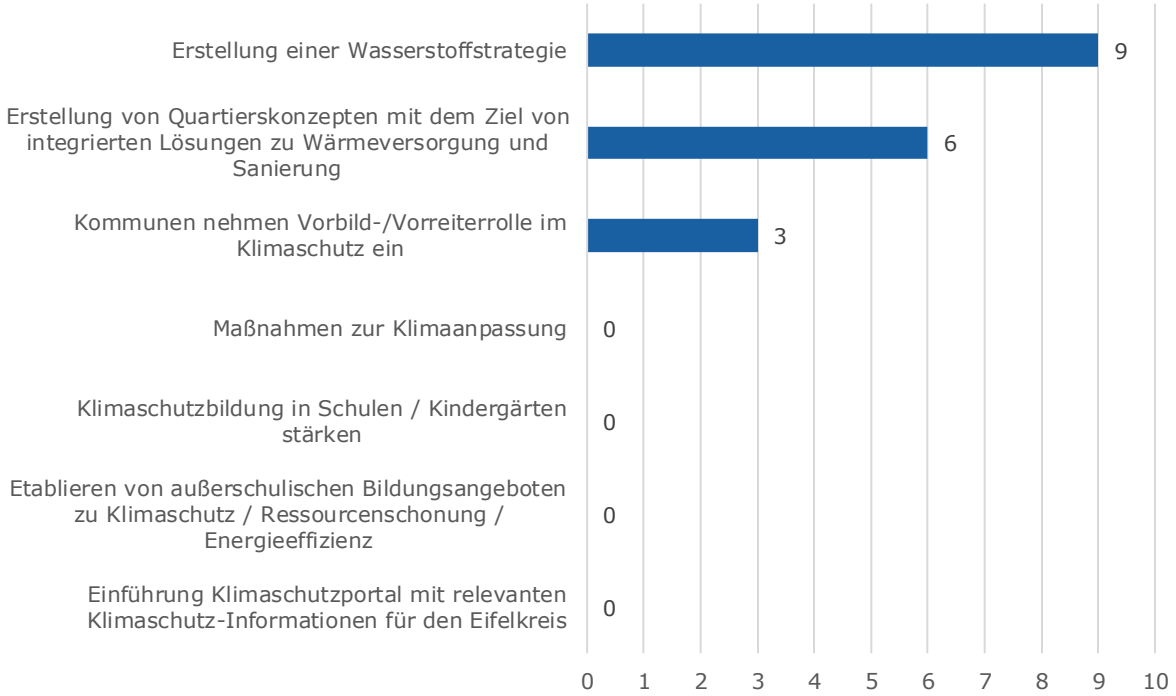


Zusätzliche Themen und Ideen:

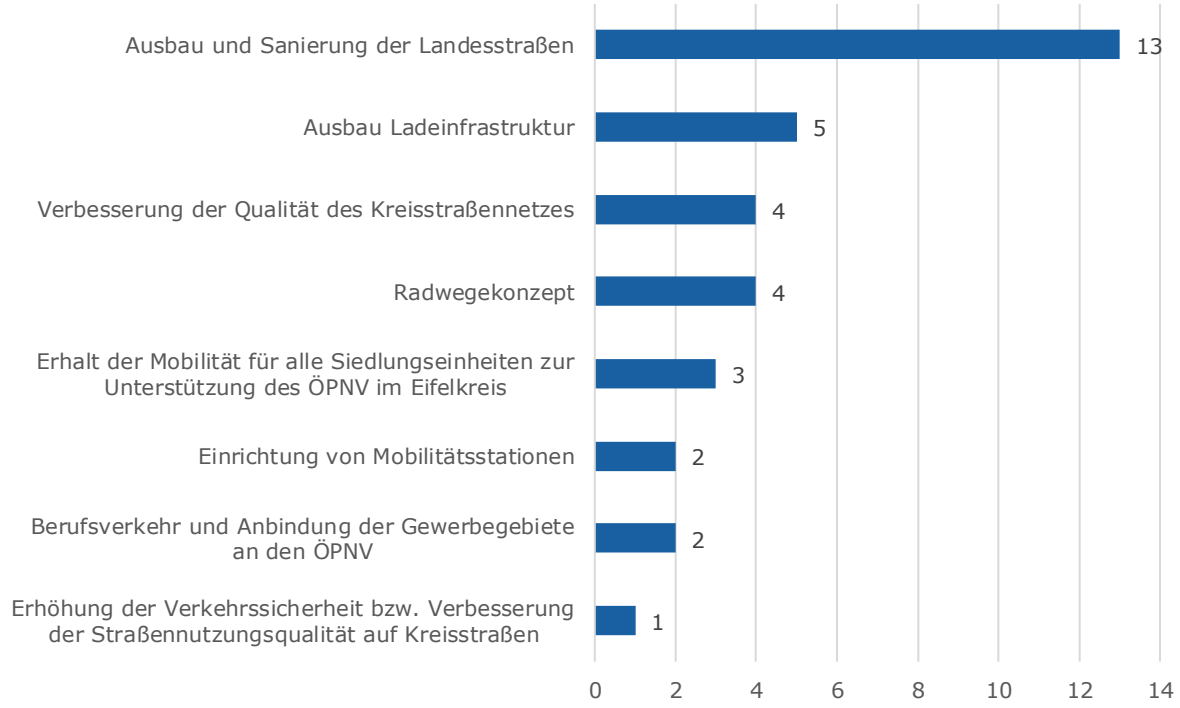
- Abbau von Bildungsbenachteiligung, Integration von Migranten dabei mitdenken
- Kitabedarfsplanung
- Betriebskindergärten zur Entlastung der kommunalen Kitas

© KOKONSULT | 01.09.2022

Klimaschutz (18)



Mobilität (34)

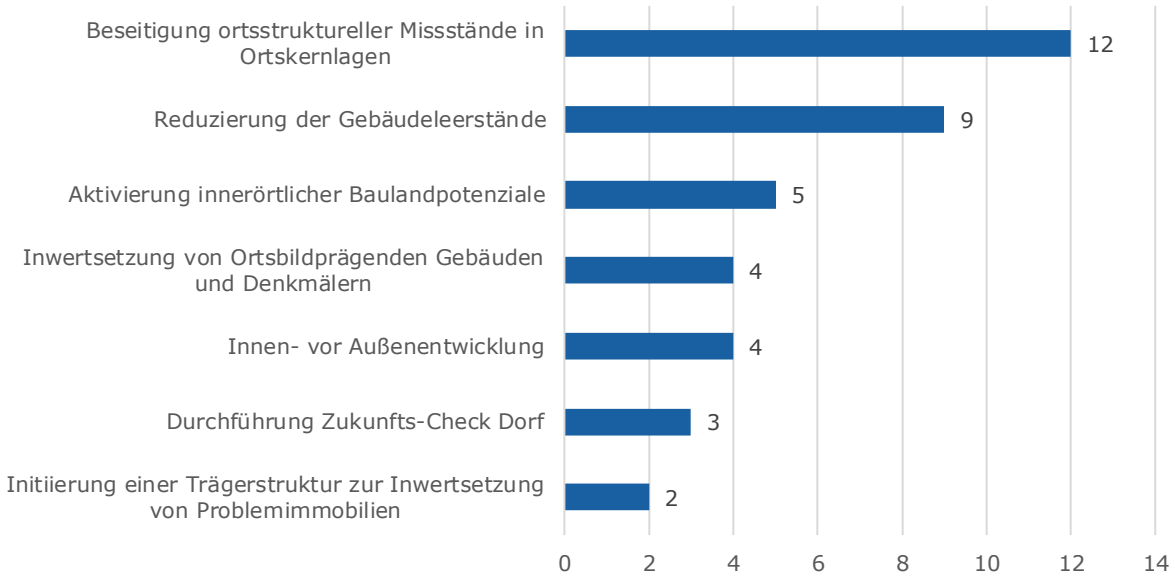


Zusätzliche Themen und Ideen:

- Carsharing
- Tarifstrukturen ÖPNV

© KOKONSULT | 01.09.2022

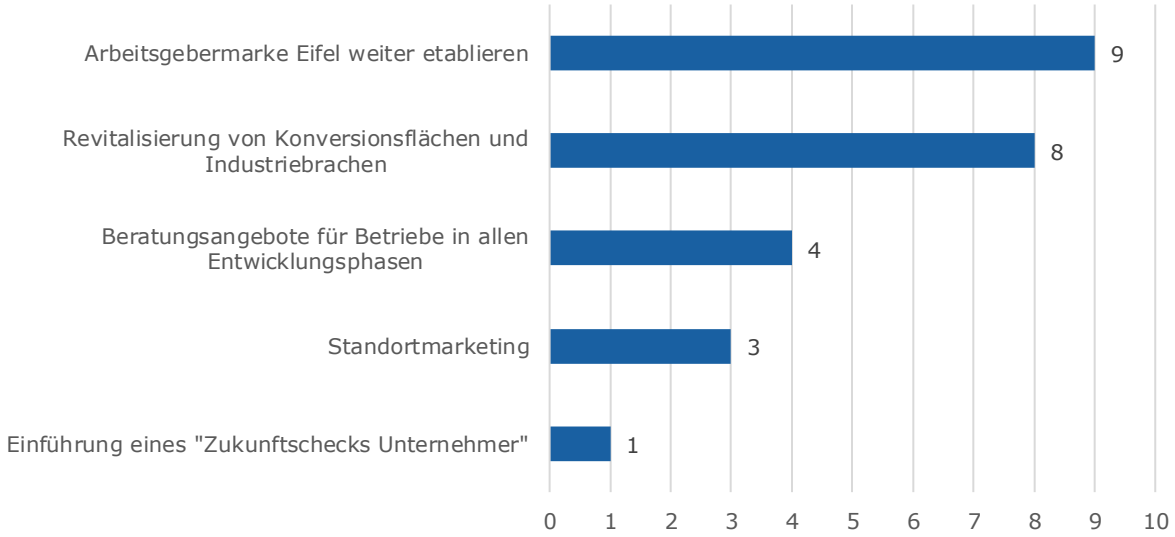
Nachhaltige Dorf- und Stadtentwicklung (39)



Zusätzliche Themen und Ideen:

- Gemeinden in die finanzielle Lage versetzen, Innenentwicklung voranzubringen
- Erfahrungsberichte von Bauherren guter Beispiele vermitteln
- Vernetzung fördern
- Differenzierte Betrachtung der vorhandenen Substanz und aktiver Zugang von „Außen" auf die Eigentümer
- Fördermittel für die Innenentwicklung neben der Dorferneuerung bereitstellen

Regionale Wirtschaft (25)



© KOKONSULT | 01.09.2022

6

DIE VG ARZFELD AUF EINEN BLICK

- Die Teilnehmenden der Regionalkonferenz bewerteten die Maßnahmen des Themenplakats **Infrastruktur und Versorgung** als besonders relevant (45 Punkte). Der Schwerpunkt lag dabei auf der Bereitstellung von digitaler Infrastruktur. Priorisiert wurde der Glasfaseranschluss bis in jedes Haus als wichtigste Maßnahme (12 Punkte) für die zukünftige Entwicklung.
- Das Thema **Bildung** erhielt ebenso viele Punkte (45 Punkte). Hierbei ging es insbesondere um ein attraktives Angebot an (Weiter-)Bildungsmöglichkeiten, weshalb auch die Maßnahme der modernen Ausstattung der (Berufs-)Schulen (13 Punkte) die meisten Punkte erhielt.
- **Digitalisierung** wurde ebenfalls als relevantes Thema bestimmt (41 Punkte). Als Querschnittsthema tauchte es in den Diskussionen des Visions-Cafés immer wieder auf. Ob in Verbindung mit Verwaltungsabläufen, Mobilität oder der ärztlichen Versorgung. Als wichtigste Maßnahmen bewerteten die Teilnehmenden die multimodale Mobilitätsplattform (9 Punkte) und die digitalen Kümmerer (9 Punkte), die als Unterstützer auf dem Weg in die digitale Welt bereitstehen.
- Die Maßnahmen des Themenplakats **Kinder, Jugend und Familie** wurden als weniger wichtig bewertet (24 Punkte). In den Diskussionen und auch bei der Priorisierung lag der Fokus auf den Freizeitangeboten vor Ort (8 Punkte) sowie der kinder- und familiengerechten Kitabedarfsplanung (7 Punkte).
- **Klimaschutz** erhielt die wenigsten Punkte (18 Punkte), was sich auch im Visions-Café widerspiegelt, in dem das Thema lediglich indirekt in Kombination mit Energieversorgung und Mobilität angesprochen wurde. Als wichtigste Maßnahme mit der Hälfte aller Punkte wurde die Erstellung einer Wasserstoffstrategie (9 Punkte) bestimmt.
- Beim Thema **Mobilität** (34 Punkte) legten die Teilnehmenden den Fokus auf den Ausbau und die Sanierung der Landesstraßen (13 Punkte) und weniger auf den Umweltschutz.
- Die **Nachhaltige Dorf- und Stadtentwicklung** wurde ebenfalls als relevantes Thema identifiziert (39 Punkte). Insbesondere die Umnutzung leerstehender Gebäude, die gleichzeitig zur Aufwertung des Ortsbildes führt, wird als Zukunftsaufgabe gesehen. Entsprechend erhielten die Maßnahmen der Beseitigung ortsstruktureller Missstände in Ortskernlagen (12 Punkte) sowie die Reduzierung der Gebäudeleerstände (9 Punkte) den meisten Zuspruch.
- Im Themenfeld **Regionale Wirtschaft** (25 Punkte) diskutierten die Teilnehmenden die Eigenversorgung im Zusammenhang mit Regionaler Wertschöpfung. Die Etablierung der Arbeitgebermarke Eifel priorisierten sie als wichtigste Maßnahme (9 Punkte).

TOP 3 ERKENNTNISSE AUS DER REGIONALKONFERENZ

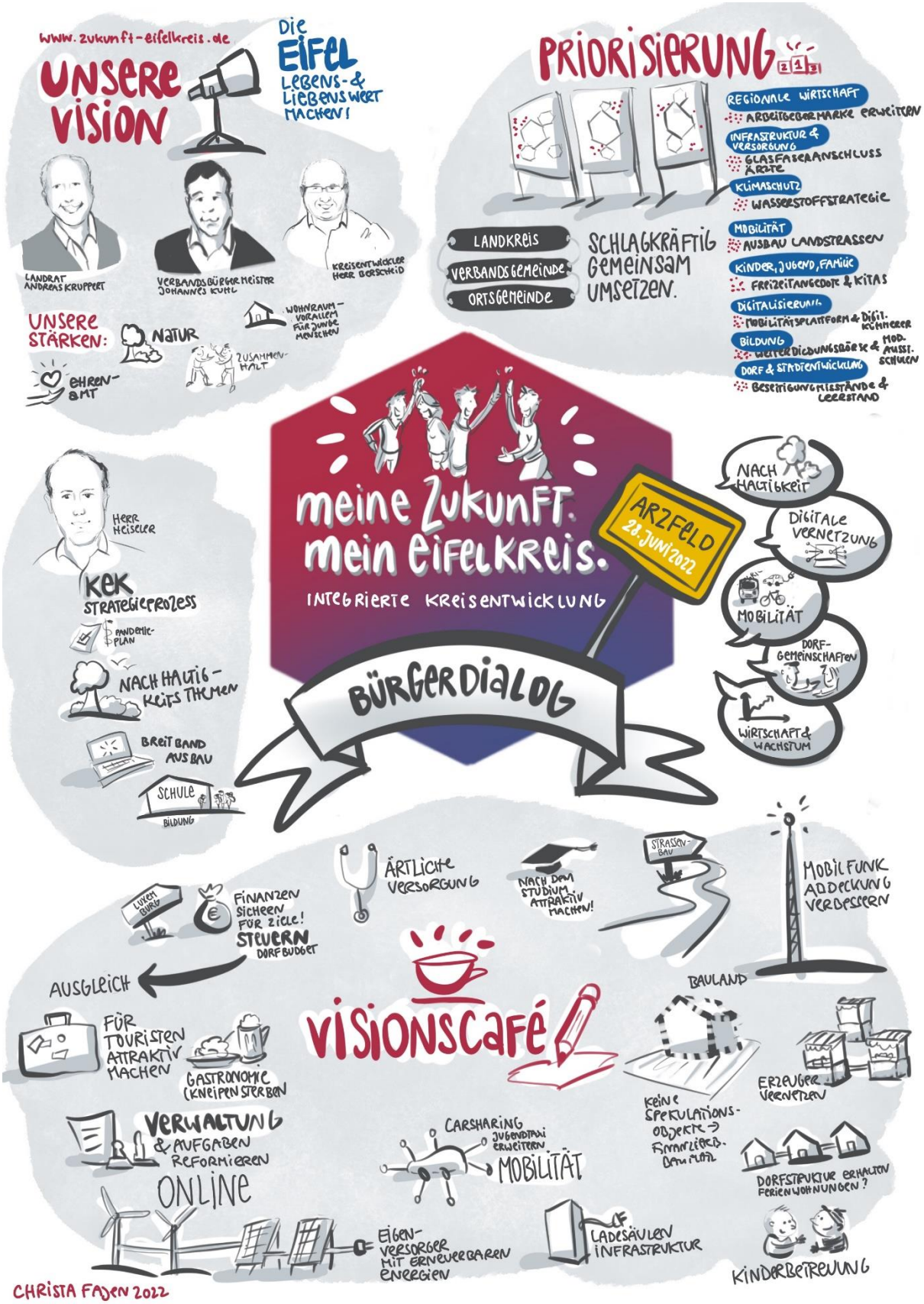
Regionale Wertschöpfung! Ob in Sachen Energieversorgung oder landwirtschaftliche Erzeugnisse – der Eifelkreis vernetzt und unterstützt die regionale Wirtschaft.

Attraktive Ortsbilder! Mit der kommunalen Unterstützung zur Umnutzung von Leerständen kann zugleich das Ortsbild aufgewertet und Wohnraum geschaffen werden.

Die Chancen der Digitalisierung nutzen! Mit dem Glasfaserausbau wird der erste Schritt für eine digitale Zukunft mit digitalen Mobilitäts-, Ärzte- und Verwaltungsangeboten geschaffen.

© KOKONSULT | 01.09.2022

VISUELLE ZUSAMMENFASSUNG DER REGIONALKONFERENZ IN DER VG ARZFELD



© KOKONSULT | 01.09.2022